

gezog. Wechseln 101 538, gegenüber Banken 1 234 035, langfr. Darlehen, Einlagen u. sonst. 303 408, aus nicht erhob. Div.- u. Zinsscheinen 716, Posten der Rechnungsabgrenzung 100 160, (Haftungsverbindlichkeiten 6350). So. 5 971 568 RM.

Einige Erläuterungen zur Bilanz: Die Wertpapiere bestehen fast ausschl. aus amtlich notierten Effekten. Der Bestand hat sich gegenüber dem Vorjahr vermindert um einen Betrag von 82 512 RM. Es handelt sich hierbei um Verkäufe von Pfandbriefen und Verwendung eines Postens von 30 000 RM Liquidationspfandbriefen zur teilweisen Rückzahlung einer Hypothek. Bei den Forderungen werden alle zweifelhaften abgebucht. — Die Verbindlichkeiten aus Wechseln betrugen nach dem Stand vom 31.12. 1932 1 029 180 RM und bestanden überwiegend aus durch die öffentliche Hand garantierten Wechseln der U. d. S. S. R. — Für die Finanzierung der im Wechselobligo enthaltenen garantierten Russenwechsel hat die Ges. als Aussteller Wechsel in Höhe von 817 468 RM gegeben. — Am Bilanzstichtage befanden sich vereinbarungsgemäß 247 753 RM ungarisierte Russenwechsel im Bankbesitz zwecks Sicherung eines für Ausführung von Russenaufträgen gewährten Sonderkredits. — Die Anleihehussche, die wir im Vorjahr mit 1 290 750 RM auswies, hat sich verringert um 12 750 RM getilgte Anleihen von 1901 und 1912 und 18 000 RM Handdarlehen, das jetzt infolge der neuen Bilanzgliederung unter die Verbindlichkeiten (langfristige Darlehen und Einlagen) aufgenommen werden mußte. — Bei den Passiv-Hypothesen sind im Berichtsjahr 30 000 Reichsmark der Aufwertungshypothek auf dem Werk I durch vorerwähnte Rückzahlung in Liquidationspfandbriefen getilgt.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlust-Vortrag per 1./1. 1932 235 033, Löhne u. Gehälter 2 198 845, soziale Abgaben 150 564, Abschreibungen auf Anlagen 150 150, andere Abschreibungen 71 405, Zinsen

219 472, Besitzsteuern der Ges. 140 022, alle übrigen Aufwendungen mit Ausnahme der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. Handelswaren 844 828. — **Kredit:** Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. Handelswaren 3 330 311, ao. Erträge 52 449, Entnahme aus Sonderrückstellungen 214 000, Verlust 413 559. Sa. 4 010 319 RM.

Die Gesamtbezüge des Vorstandes u. des A.-R. für das Geschäftsjahr 1932 betrugen 217 899 bzw. 9000 RM.

Kurs ult. 1927—1932: 170, 172, 125,50, 95, —*, 66,50 %. Notiert seit Sept. 1922 in Frankfurt a. M.

Dividenden 1927—1932: St.-Akt.: 10, 10, 10, 7, 0, 0%; Vorz.-Akt.: 8, 8, 8, 0, 0 %.

Arbeiter u. Angestellte: 820 (am 31.12. 1932).

Aus dem Geschäftsbericht 1932: Die Krisis, die unser vorjähriger Bericht widerspiegelte, hat sich auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Die weitere Durchführung der Sparmaßnahmen, unterstützt von verständnisbarem Entgegenkommen unserer Angestelltenschaft, hat es zuwege gebracht, trotz der außerordentlich ungünstigen weltwirtschaftlichen u. innerdeutschen wirtschaftlichen Verhältnisse Einnahmen u. Ausgaben gegen Ende des Berichtsjahres allmählich in Einklang zu bringen, um weiteren Verlusten vorzubeugen. Da auch gegen Ende des Geschäftsjahres ein Verluststillstand erreicht und gewisse Ueberschüsse bereits erzielt wurden, scheint die Hoffnung, wieder zu besseren Ergebnissen zu kommen, nicht unberechtigt. Die Möglichkeit ihrer Verwirklichung wird allerdings davon abhängen, ob eine Besserung der gesamten Wirtschaftslage eintritt und es gelingt, Vertrauen zwischen den Völkern u. Vertrauen im eigenen Volk an allen Stellen wieder zu heben.

Voigt & Haeffner Aktiengesellschaft.

Sitz in Frankfurt a. M.

Verwaltung:

Vorstand: C. Schnevoigt, Ing. C. Cipitelli, Ing. P. Schneider, sämtlich in Frankfurt a. M.

Prokuristen: Arthur Brandt, Dipl.-Ing. K. Haeffner, W. Hohn, A. Müller, Dr. F. Jordan, M. Wegener, A. Oberwinder.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Hermann Witscher, Frankfurt a. M.; I. Stellv.: Dr.-Ing. e. h. Heinrich Voigt, Wilhelmshöhe bei Kassel; II. Stellv.: Rechtsanwalt Dr. Heinrich Schmidt I, Hannover; Dir. Max Müller, Frankfurt a. M.; Geh. Reg.-Rat Dr. Ludwig Rinteln, Godesberg a. Rh.; Dr. Friedrich Roefler, Frankfurt a. M.; Dir. Dr. K. E. Sippell, Frankfurt a. M.; Dir. Dr. Hilar Giebel, Wien; Kommz.-R. Adolf Haeffner, Frankfurt a. M.; Alphonse van Nieulande, Den Haag.

Entwicklung:

Ge gründet: 24./3. 1900 mit Wirk. ab 1./1. 1900; eingetr. 26./4. 1900. Die Ges. ist hervorgegangen aus der 1885 gegr. Firma Staudt & Voigt, Frankf. a. M. Lt. G.-V. v. 21./5. 1927 wurde das Vermögen der Prometheus A.-G. für elektrische Heizrichtungen, Frankf. a. M., unter Ausschuß der Liqu. als Ganzes auf die Voigt & Haeffner A.-G. mit Wirkung vom 1./1. 1927 ab übertragen, und zwar durch Umtausch von je 2 St.-A. der Voigt & Haeffner A.-G. über je 20 RM gegen je 5 St.-A. Lit. A der Prometheus A.-G. über je 40 RM oder gegen je 200 St.-A. Lit. B der Prometheus A.-G. (Schutz.-A.) im Nennwerte von je 1 RM. Die von der Prometheus A.-G. bisher betriebene Fabrikation wird durch die Voigt & Haeffner A.-G. weitergeführt. Zur Erhaltung der Fabrikatebezeichnung „Prometheus“ wurde eine selbständige Vertriebsgesellschaft unter der Firma Prometheus, Elektrische Geräte und Heizrichtungen G. m. b. H. in Frankf. a. M. gegründet. Die in der Falkstr. 2 gelegenen Fabrik- u. Büroräumlichkeiten der früh. Prometheus-Gesellschaft wurden Ende 1928 verkauft.

Zweck:

Fortbetrieb des Fabrikgeschäfts der Firma Voigt & Haeffner, insbes. Herstellung und Vertrieb von Schalt-

Sicherheits- u. Reguliervorricht. sowie von Installat.-Artikeln jeder Art für elektr. Anlagen u. verwandte Gebiete, Herstell. u. Vertrieb von Masch. u. Apparaten zur Erzeugung elektr. Energie, Umwandlung derselben und Verteilung für Licht-, Kraft- u. Heizzwecke, sowie Anwendung derselben für physikalische u. chemische Wirkungen.

Besitztum:

Der Grundbesitz der Ges. umfaßt z. Zt. 52 560 qm. Die in der Hanauer Landstr. am Osthafen belegenen Fabrikbauten bedecken eine Grundfläche von etwa 25 800 qm mit ca. 65 000 qm Arbeitsfläche. Die Ges. besitzt ferner ein Grundstück von 773 qm Fläche, auf dem sie Wohnhäuser für die Angestellten errichtet hat, und ein 250 qm umfass. Grundstück mit fünfstöckigem Wohnhaus. Die an das Städtische Elektrizitätswerk angeschlossene eigene Umformerstation der Fabrik ist in Verbindung mit einer Akkumulatorenbatterie zur Deckung des Kraftbedarfs bis zur Höhe von 1200 PS bemessen. Die Zahl der Arbeitsmaschinen beträgt rund 2000.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. gehört folgenden Verbänden an: Zentralverband der Deutschen elektrotechnischen Industrie, Berlin; Reichsverband der Deutschen Industrie, Berlin; Verband der Metallindustriellen für Hessen-Nassau, Hessen und angrenzende Gebiete E. V., Frankf. a. M.; Verband mitteldeutscher Industrieller E. V., Frankf. a. M.; Vereinigung elektrotechnischer Spezialfabriken E. V., Berlin.

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im I. Sem. (1933 am 5./9.): je 20 RM St.-A. oder Vorz.-A. V = 4 St., je 20 RM Vorz.-A. Serie L—U 6 St. u. in 3 F. 60 St. — **Vom Reingewinn** 5 % zum R.-F. (Gr. 10 %); 7 % den Vorz.-A. mit Nachzahl.; bis 4 % Div. an St.-Akt.; vom übrigen Betrage 5 % Tant. an A.-R. (die Mitglieder des A.-R. erhalten außerdem eine feste jährliche Vergütung von je 2000 RM, der A.-R.-Vors. den doppelten, die stellv. Vors. je den 1½fachen Betrag); vertragsgemäß Tant. an Vorstand u. Beamte; Rest steht zur Verf. der G.-V.